

Gründung der IfKA-GmbH – Ausbildung in Kinesiologie

Warum gründen wir eine GmbH, die das Ziel hat, einzelne Kurse bis hin zu einer kompletten dreijährigen Ausbildung in der Methode der Kinesiologie anzubieten? Es existieren doch bereits so viele Möglichkeiten, diese Methode zu erlernen!

Das warum ist schnell erläutert. Zum einen wollen wir fundierte und qualitativ hochwertige Kurse beziehungsweise Ausbildungen anbieten, zum anderen ist es uns eine Herzensangelegenheit, das Lebenswerk von Ingeborg L. Weber, die, für uns alle sehr überraschend, im vergangenen Jahr verstorben ist, fortsetzen.

Das Verbreiten der Kinesiologie als Methode war ihr größtes Anliegen und dazu gehörte eine fundierte Ausbildung. Wichtig war ihr und ist uns, dass einzelne Kurse sich ergänzen und sich die Teilnehmenden einen guten Überblick über die verschiedenen Richtungen der Kinesiologie verschaffen können, die Kinesiologie als unterstützende Methode im Bereich Gesundheit, Pädagogik, Sport und Persönlichkeitsentwicklung bekannter zu machen und sie als anerkannten Beruf zu etablieren. Und dieses Verfahren der Ausbildung hat sich durchaus bewährt.

Nicht nur, weil die Teilnehmenden in alle Bereiche der Kinesiologie geschnuppert haben und sich letztlich für ihre Richtung, ihren Weg entscheiden können, sondern weil ihnen damit die Zusammenhänge zwischen Körper, Geist und Seele bewusster werden und sie die Möglichkeit bekommen, auf alle Ebenen Einfluss zu nehmen. Das wiederum kommt der Klientin/dem Klienten zugute, da nicht erst, wie bei der ärztlichen Versorgung, der entsprechende Facharzt gesucht werden muss. Mit einer Ausbildung, die alle Bereiche abdeckt, kann die Klientin/der Klient, zusammen mit der Anwenderin/dem Anwender, Lösungsansätze für ihr/sein individuelles Problem finden und bearbeiten.

Weiterhin war uns bei der Überlegung wichtig, dass die angehenden Kinesiologinnen und Kinesiologen, die sich noch in der dreijährigen Ausbildung befinden, diese auch zu einem Abschluss bringen können.

Daher haben wir uns dafür entschieden, nachdem die Internationale Kinesiologie Akademie (IKA) von Ingeborg L. Weber zum 31. August 2018 geschlossen wurde, die GmbH neu zu gründen und ihre Arbeit

sowohl weiterzuführen als auch weiter zu entwickeln.

Warum eine Neugründung der IfKA-GmbH?

Die Neugründung erschien uns sinnvoller, da wir der Meinung sind, dass wir mit neuem Wind auch Elemente innerhalb der Ausbildung verändern können, die noch nicht optimal konzipiert waren. Wenn eine Firma, ein Institut übernommen wird, dann sind Veränderungen immer schwerer zu etablieren. Es besteht oftmals von Vielen die Erwartung, dass alles den gewohnten Gang geht. Dem wollten wir damit entgegenwirken.

Wir sind unglaublich glücklich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ingeborg L. Webers uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben, weiterhin Kurse besuchen und wir im November sogar die Prüfungen durchführen konnten. Zwei Teilnehmerinnen haben die dreijährige Ausbildung mit der Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen und weitere ihre Prüfung am Ende des zweiten Jahres ebenfalls mit Erfolg bestanden. Auch die Zertifikatslehrgänge, in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule Berlin, können zu Ende gebracht werden. Drei Abschlüsse wurden mit der Prüfung im November erfolgreich beendet. Darauf sind wir sehr stolz.

Weiterhin unterstützt uns auch der Europäische Verband für Kinesiologie und hat uns auf der Mitgliederversammlung im Januar 2019 sein Vertrauen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, weil wir einen starken Verband brauchen, um uns weiterhin über Qualität und Ausbildungsstandards zu definieren.

Wer sind wir?

Wir sind drei von Ingeborg L. Weber ausgebildete Kinesiologinnen:

- Anke Simet aus München, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Referentin für die 3D-Integration nach der Methode des 3 in 1 Konzepts.
- Julia Zwatschek, Heilpraktikerin und Physiotherapeutin aus Ulmbach sowie



EVFK - Europäischer Verband für Kinesiologie e.V.
Dreieichstraße 23
63263 Neu-Isenburg
Telefon: +49 (0) 6102 / 722474
www.kinesiologie-verband.de

Referentin für Touch for Health, Sport-Kinesiologie, R.E.S.E.T. und anderes mehr.

- Martina Wandel, Physiotherapeutin, Absolventin des Studienganges für Komplementäre Methoden/Kinesiologie mit dem Abschluss Bachelor of Science und Referentin für Kurse rund um die Kinesiologie mit dem Schwerpunkt Selbsthilfegruppen, Fit für das Alter, Kolloquien und Prüfungen.

Welche Ziele verfolgen wir?

Es ist unser grundlegendes Ziel, den sich noch in der Ausbildung befindlichen Kinesiologinnen und Kinesiologen den Abschluss der dreijährigen Ausbildung zu ermöglichen und diese Form der Ausbildung weiterhin fortzuführen. Wir halten die Struktur der Ausbildung für sinnvoll und sind der Meinung, dass eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen der Kinesiologie von großem Nutzen ist.

Die Ausbildung stützt sich auf ein grundlegendes Wissen, theoretisch sowie praktisch und wird jährlich mit einer Prüfung abgeschlossen, die den Teilnehmenden den aktuellen Stand des Wissens aufzeigt, indem sie das Erlernete zeigen dürfen. Da sich die Kinesiologie auf die Triade der Gesundheit bezieht und somit Körper, Geist und Seele zusammen gehören und nicht getrennt betrachtet werden sollten, werden auf allen drei Gebieten in der Basisausbildung das hierfür nötige Wissen und die Technik vermittelt.

Des Weiteren ist uns die Verbreitung der Kinesiologie ein wichtiger Grund, diese



Struktur der Ausbildung weiterzuführen. Insofern ist uns die Nähe zur Steinbeis Hochschule Berlin, die bisher den Studiengang Komplementäre Methoden mit mehreren weiteren Vertiefungsrichtungen (Atemtherapie, Shiatsu, Klangresonanz-Methode) angeboten hat, ein wichtiges Anliegen.

Gerade in den Komplementären Methoden ist es notwendig, evidenzbasiert zu arbeiten, das wissenschaftliche der Methode darzustellen und weiterhin Studien zur Wirksamkeit durchzuführen. Die Kinesiologie kann sich zukünftig nur als Methode durchsetzen, wenn eine strukturierte und fundierte Ausbildung, die Möglichkeit, wissenschaftlich arbeiten zu können und die Zusammenhänge zu begreifen, sinnvoll miteinander kombiniert werden.

Was bleibt gleich und was ändert sich?

Die dreijährige Ausbildung wird in ihrer bisherigen, bewährten Form weitergeführt. Ferner werden die einzelnen Richtungen der körperintegrierten, pädagogischen und emotionalen Kinesiologie sowie dem Hyperton X und der Sportkinesiologie nach Klingelhöffer angeboten.

Verändern wird sich, dass wir trotz der dreijährigen Ausbildung auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den einzelnen Richtungen zur/zum Anwenderin/Anwender beziehungsweise zur Praktikerin/zum Praktiker ausbilden wollen. Erzieherinnen und Erzieher oder Lehrerinnen und Lehrer beispielsweise, welche nur den pädagogischen Teil der Kinesiologie benötigen, bekommen die Möglichkeit eines Abschlusses, ohne die anderen Richtungen absolvieren zu müssen.

Ebenso haben wir die Struktur minimal angepasst. Wer sich für die dreijährige Ausbildung entscheidet, wird in allen Richtungen grundlegend geschult und

erst im letzten Jahr findet eine Spezialisierung statt. Dadurch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich letztlich für die Richtung entscheiden, die sie am meisten anspricht.

Wer zunächst die gesundheitsfördernde Kinesiologie absolvieren möchte und während der Ausbildung feststellt, dass die pädagogische Kinesiologie eher das eigene Potenzial anspricht, entscheidet sich im letzten Jahr der Ausbildung für die gewünschte Spezialisierung. Die ersten zwei Jahre der Ausbildung stellen eine Basis dar.

Geändert haben sich auch die Voraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Kursen. Einige Kurse können ohne besondere Voraussetzungen besucht werden.

Neues Ausbildungskonzept

Das neue Ausbildungskonzept bezieht sich vor allem darauf, dass die Ausbildungsstunden im Wesentlichen in allen Richtungen annähernd gleich sind. Bisher gab es etliche Differenzen in der Stundenanzahl. Das versuchen wir gezielt anzugleichen. Auch die vielen zusätzlichen Extras haben wir nun in die Ausbildung integriert. Dadurch ist das Ausbildungskonzept von Anfang an transparent.

Zudem finden wir es wichtig, auch den wissenschaftlichen Aspekt der Methode zu vermitteln. Mit welchen Möglichkeiten können Daten erhoben und interpretiert werden? Wie wird wissenschaftlich gearbeitet? Wie schreibt man Artikel für Fachzeitschriften, um zum Beispiel die Kinesiologie bekannter zu machen und andere dafür zu interessieren?

Trotz des neuen Konzeptes gilt, dass alle bisher absolvierten Kurse oder abgeschlossene Kursreihen selbstverständlich für das neue Ausbildungskonzept anerkannt werden.

Ausblick/Kooperationen

Der mutige Blick in die Zukunft zeigt ein Ausbildungskonzept, das die zukünftigen Kinesiologinnen und Kinesiologen auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten optimal vorbereitet, damit sie ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen absolvieren. Mit umfangreichem Wissen, nicht nur in der Kinesiologie, sondern auch mit medizinischen, ethischen und moralischen Grundsätzen, die sie befähigen, die Kinesiologie als Beruf auszuüben und sich

innerhalb des rechtlichen Rahmens zu bewegen.

Als Kooperationspartner wünschen wir uns weiterhin die Steinbeis Hochschule Berlin, mit der in der Vergangenheit das Studium der Komplementären Methoden möglich war. Wir sind derzeit in Gesprächen mit dem deutschen Dachverband der Heilpraktiker über die Anerkennung zum Naturkundlichen Kinesiologen für die Heilpraktiker, damit die Mitglieder eine vom Verband anerkannte Ausbildung vorweisen können.

Einiges haben wir in den vergangenen sechs Monaten schon bewegen und erledigen können, vieles liegt noch vor uns. An dieser Stelle gebührt der Dank allen, die uns in den letzten Monaten tatkräftig unterstützt, Mut zugesprochen und Kurse besucht haben. Nur mit einer so guten Unterstützung und Vernetzung kann ein solches Projekt realisiert werden. Vielen Dank! ■



Martina Wandel

Martina Wandel ist Physiotherapeutin, spezialisiert auf die Methode der Reflektorischen Atemtherapie und seit 2002 in eigener Praxis in Berlin/Neukölln tätig. 2015 hat sie den Abschluss als gesundheitsfördernde Kinesiologin an der Internationalen Kinesiologie Akademie GmbH in Frankfurt/Bergen bei Ingeborg L. Weber erworben und 2018 den Studiengang Komplementäre Methoden mit der Vertiefungsrichtung Kinesiologie mit dem Bachelor of Science abgeschlossen.

Kontakt:

Martina Wandel, B. Sc.
Neuköllner Str. 212
12357 Berlin
martina.wandel@kinesiologie-ifka.de